

**Begrüßung**  
**des rheinland-pfälzischen Justizministers**  
**Dr. Heinz Georg Bamberger**  
**anlässlich**  
**des Festaktes zum 100-jährigen Bestehen**  
**des BDR**

**am**  
**23. April 2009**

**in**  
**Berlin**

*Unkorrigiertes Redemanuskript*  
*Sperrfrist: Redebeginn*  
*Es gilt das gesprochene Wort*

**Sehr geehrter Herr Bundesvorsitzender Damm,  
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete des  
Deutschen Bundestages,**

**sehr geehrter Herr Staatssekretär Hartenbach,  
sehr geehrte Frau Justizsenatorin, liebe Frau von  
der Aue,**

**sehr geehrter Herr Staatssekretär Öhlerking vom  
Ministerium der Justiz in Niedersachsen,**

**hohe Festversammlung,**

**ich danke ganz herzlich für die Einladung und für die  
Ehre, die wir darin sehen, dass die Feier Ihres 100-  
jährigen Jubiläums im Haus der Landesvertretung  
von Rheinland-Pfalz stattfindet. Als die Vorsitzende  
des Landesverbandes unseres schönen**

**Bundeslandes, Frau Andrea Meyer, mit der  
Anregung, hier zu feiern, an mich herantrat, hat mich  
das besonders gefreut. Hier, in der Mitte der  
Hauptstadt freut es mich jetzt, Sie alle, meine Damen  
und Herren, auch im Namen des Hausherrn, des  
Vertreters unseres Landes beim Bund und in  
Europa, Herrn Staatssekretär Dr. Karl-Heinz Klär,  
begrüßen zu dürfen.**

**100 Jahre Bund Deutscher Rechtspfleger - ich  
gratuliere herzlich, im Namen des  
Ministerpräsidenten und der Landesregierung von  
Rheinland-Pfalz, für die rheinland-pfälzische Justiz,  
aber auch ganz persönlich.**

**Sie und wir alle haben wahrhaftig einen guten Grund  
zum Feiern. 100 Jahre Bund Deutscher**

**Rechtspfleger: Das ist die Geschichte des Erfolges eines heute für die deutsche Justiz unentbehrlichen Berufs, der ein großes Stück der Modernität, der Bürgerfreundlichkeit und der Effizienz der deutschen Rechtspflege ausmacht. Deren guten Ruf begründet er entscheidend mit und wir können mit ihm Ehre einlegen über die Grenzen Deutschlands hinaus. Und darauf dürfen wir stolz sein.**

**Meine Damen und Herren,**

**die folgenden Redner werden dazu sprechen.**

**Erlauben Sie mir nur drei ganz kurze Anmerkungen.**

**I.**

**Die Entwicklung des Berufsstandes der Rechtspfleger zeigt - vor allem in den letzten 50 Jahren, also seit Inkrafttreten des Rechtspflegergesetzes 1957 bis zu seinen letzten Novellierungen - ständige Modernisierung, Erneuerung, Fortschritt, dies durch Übertragung von mehr Verantwortung, von neuen Aufgaben, von immer mehr Entscheidungsmacht. Das hatte und hat auch etwas mit dem Ausbau und der Entwicklung des Rechtsstaats selbst zu tun. Unsere Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger sind damit sehr gut fertig geworden. Ansehen und Wertschätzung des Berufs sind gewachsen. Das alles ging nicht ohne eine tiefgreifende und entscheidende Verbesserung der juristischen Ausbildung wie auch der Fortbildung.**

**Erwähnen muss man die hervorragende Rolle, die die Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger bei der Wiederherstellung der Rechtsstaatlichkeit in den neuen Bundesländern gespielt haben. Nicht verschweigen darf man freilich auch, dass mit dieser Entwicklung eine - bis zum heutigen Tag - ständig größer gewordene Arbeitsbelastung einherging.**

## **II.**

**Meine Damen und Herren,**

**wir haben deshalb allen Grund, dankbar zu sein. Wir haben dem Bundesverband und seinen Landesverbänden zu danken für ihre Verdienste, für die Arbeit und das hervorragende Engagement über**

**viele Jahre. Wir müssen den Rechtspflegerinnen und Rechtspflegern dankbar sein. Sie sind seit langem in den Gerichten und Staatsanwaltschaften unverzichtbar und begründen deren Funktionieren und deren Ansehen, auch das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Justiz wesentlich mit. Nicht weisungsgebunden, wie die Richter nur dem Gesetz unterworfen, entscheiden die Rechtspfleger selbständig in vielfältigen und wichtigen Aufgabengebieten.**

**Sie tragen und verbessern damit eine Ordnung, ohne die die Bürgerinnen und Bürger, wie auch die Gesellschaft insgesamt, wie auch die Wirtschaft überhaupt nicht vernünftig leben, bestehen, arbeiten könnten. Ich nenne den Vollzug des Betreuungsrechts, das immer wichtiger wird. Ohne**

**ein funktionierendes Grundbuch gäbe es kein effizientes Kreditwesen. Ohne das Handelsregister nicht die notwendige Transparenz im Handelsverkehr. Die viel Sensibilität und Kompetenz erfordernde Arbeit in Nachlasssachen und in der Vollstreckung - in Zwangsversteigerung, Zwangsvollstreckung, Insolvenzsachen, Strafvollstreckung - liegt ebenso bei den Rechtspflegerinnen und Rechtspflegern wie die Rechtsantragsstellen und die Beratungshilfestellen.**

**Diesem objektiven Befund entspricht ein größer gewordenes angemessenes Selbstbewusstsein. Ich bin mir nicht sicher, ob es an dem Einfluss des weiblichen Elements in dem Berufsstand liegt.**

**Jedenfalls vertreten die Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger ihre Belange und auch Interessen**



**überaus lebhaft, durchaus fordernd, aber mit viel Klugheit und Geschick. Sie wollen mehr sein als scheinen. Viel Innovation geht von ihnen aus. Wir sehen dazu nachher einen schönen Film. Sie achten auf Präsenz, auf eine gute Ausbildung, auf Kompetenz und Fortbildung.**

**Auch für meine eigene gute Zusammenarbeit mit dem Verband im Bund und vor allem im Land über jetzt viele Jahre hinweg darf ich hier herzlich danken.**

### **III.**

**Zum Schluss, Herr Bundesvorsitzender, meine Damen und Herren, wünsche ich dem Bundesverband und den in ihm verfassten**

**Rechtspflegerinnen und Rechtspfliegern alles erdenklich Gute für die Zukunft, vor allem auch weiterhin viel Erfolg. Ich denke, die Ziele, die Sie anstreben und verfolgen und für die Sie notfalls streiten müssen, sind vernünftig und haben ihre Berechtigung.**

**Meine Damen und Herren,**

**vielleicht wächst ja - jetzt aus der Krise heraus - wieder die Bedeutung des Staates - mit dem Vorrang des Gemeinwohls, mit der Transparenz seiner Institutionen und Abläufe und mit seiner demokratischen Legitimation.**

**Wenn im Gefüge der drei großen Mächte, die unser kleines Leben mitbestimmen - der Politik, der**

**Wirtschaft und des Rechts - das Letztgenannte seine hohe Bedeutung behalten soll, dann brauchen wir für die Justiz auch weiterhin hervorragend ausgebildete und engagierte Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger. Es geht um fachliche und soziale Kompetenz, um Erfahrung und Fortbildung, um Verantwortung und Motivation. Es geht auch um Ansehen und Attraktivität des Berufs. Es geht auch um eine gute Besoldung.**

**Hier liegen auch weiterhin die Aufgaben des Bundes Deutscher Rechtspfleger. Was hier, auch in den nächsten Jahren, geschieht, ist wichtig für Ihre Berufsgruppe. Es ist damit wichtig für eine auch in Zukunft gut und bürgerfreundlich funktionierende angesehene deutsche Justiz.**

**In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns heute  
eine gelingende Feier und dem Bund Deutscher  
Rechtspfleger noch viele gute und erfolgreiche  
Jahre.**